Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

№ 121.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Dienstag, den 23. Juni.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren.

1908.

Die politische Lage.

Die allgemeine Beunruhigung, die in den letzten Tagen sich weitere Kreise bemächtigt hatte, gab der deutschen Regierung Veranlassung, in der „Nordd. Allgem. Ztg." das Wort zu nehmen, um alle dunklen Wolken zu zerstreuen und die aufgetauchten Alarmnachrichten auf ihren Ursprung und ihren Wert zu prüfen. Wer die Regierungsäußerung vorurteilsfrei betrachtet, wird zu der Ueberzeugung kommen, daß sie nichts verdecken, nichts beschönigen, aber auch nicht dulden will, daß die schwierige internationale Lage durch falsche Alarmnachrichten noch ungünstiger gestaltet werde. Das Regierungsblatt schreibt:

„In der Beurteilung der politischen Lage macht sich vielfach eine Unruhe geltend, die sich weniger auf greifbare Tatsachen berufen kann, als vielmehr in einer weit verbreiteten Unsicherheit darüber ihren Ursprung hat, ob etwa eine neue Gruppierung der Mächte sich bilden und eine friedliche Lösung schwebender Fragen erschweren könnte. Es wäre verfehlt, leugnen zu wollen, daß sich schwierige diplomatische Auseinandersetzungen ergeben können. Nur sollte darüber nicht vergessen werden, das man durch ängstliche und übertreibende Ausmalung möglicher Gefahren nicht den sachlichen und gesunden Lösungen vorarbeitet, die herbeizuführen ein allen Mächten gemeinsames Interesse gebietet.

In solchen Zeiten der Erwartung, wie wir sie gegenwärtig durchleben, drängen sich erfahrungsgemäß Elemente in den Vordergrund, die Lust am Unheilstiften haben. Solche Zeiten geben den geeigneten Nährboden für die haltlosesten Gerüchte ab, und es bedarf nur einer flüchtigen Lektüre der Zeitungen, um sich davon zu überzeugen, mit welchem Eifer die Ausstreuung bösartiger Erfindungen betrieben wird. Die deutsche Politik aber hat besonderen Grund zur Wachsamkeit, da sich fast alle diese Gerüchte gegen sie als ihr gemeinsames Angriffsobjekt richten.

Seit Jahren sind wir gewohnt, von eifrigen Preßagenten als die eigentlichen Urheber des russisch-japanischen Krieges hingestellt zu werden. Es ist kein Wunder, daß auch jetzt wieder mit dieser abgestandenen Geschichtslüge gearbeitet wird, deren dokumentarische Widerlegung leicht wäre. Sobald Fragen des näheren Orients hervortreten, hören wir regelmäßig, daß deutsche Ratschläge in Konstantinopel wirksam sind, um die Türkei in kriegerische Stimmung zu versetzen. Von da ist es nicht weit bis zu Behauptungen wie: daß die anarchischen Zustände in Persien das deutsche Konto belasten, daß wir Unteroffiziere als Instrukteure nach Afghanistan geschickt haben, daß wir unsere Stellung zu verbessern suchen, indem wir die mohamedanische Welt gegen Europa aufregen. Auch sollen wir ein Einschreiten in Russisch-Polen vorbereiten, heimliche Verbindungen mit Muley Hafid unterhalten usw. — alles Unwahrheiten, zu deren Unterstützung auch nicht die geringste Tatsache beigebracht werden kann.

Leider haben wir die Beobachtung zu machen, daß den Treibereien gegen die deutsche Politik in Deutschland selbst hier und da durch die Lust an Aufsehen erregenden Meldungen Vorschub geleistet wird. In einem Augenblick, da die Fragen die näheren Orients von besonderer Bedeutung sind, gehört eine erhebliche Leichtfertigkeit dazu, um die gänzlich unbegründete Nachricht in die Oeffentlichkeit zu werfen daß der Botschafter Freiherr von Marschall abberufen und durch den General-Inspekteur Freiherr v. d. Goltz ersetzt werden solle. Schlimmer noch ist der Unfug, daß Aeußerungen, die der Kaiser im Kreise seiner Offiziere getan hat, in unbeglaubigter und willkürlicher Form in die Presse gebracht worden sind.

Was der so bestimmt im Umlauf gesetzten Meldung zu Grunde liegt, ist die Besprechung, die der Kaiser in Döberitz am 29. Mai nach dem Exerzieren der vor 20 Jahren von dem damaligen Kronprinzen Seiner Majestät dem Kaiser Friedrich vorgeführten „Kaiserbrigade" abgehalten hat. Diese Besprechung hatte nur dienstliche und militärische Angelegenheiten zum Gegenstand. Sie bezog sich nicht auf politische Tagesfragen, und es ist darin auch nicht von „Einkreisen" und von „Uns stellen" die Rede gewesen. Wohl aber hat der Kaiser der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß die Armee, dem Geiste Friedrichs des Großen getreu, ihren Aufgaben gewachsen bleiben werde.

Gewiß wollen wir alle unsre Augen gegenüber möglichen Gefahren nicht verschließen. Unsre Soldaten tragen nicht an der Mütze den unkriegerischen Sinnspruch des Hildesheimer Kontingents der ehemaligen Reichsarmee, der zum ewigen Frieden bittet. Das Bewußtsein unsrer Kraft darf uns die Zuversicht und die Ruhe geben, die allein eines großen friedlichen Volkes würdig ist". — Hoffentlich versteht man die ruhige und klare Sprache der deutschen Regierung in allen jenen Kreisen, auf deren Konto die Beunruhigung der letzten Tage zu setzen ist.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 23. Juni.

—* **Was das in dieser Woche zu erwartende Wetter betrifft, so ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß in den ersten Tagen Trübung und geringe Regenfälle eintreten;** aber der Konstellation der Luftdruckverteilung und ihrer großzügigen Aenderungstendenz zufolge ist aller Wahrscheinlichkeit kein Umschlag der Witterung zu erwarten. Die gegenwärtig über Zentraleuropa liegende von Nordskandinavien bis nach Süd-Frankreich und Italien reichende Depressionen dürfte sich, dem allmählig abziehenden Hochdruckgebiet in Rußland folgend, ostwärts entfernen und an seine Stelle hoher Luftdruck nachrücken, der (wieder in überraschender Weise) über dem Nordwesten Europas zur Entwicklung gelangt ist. Wiederholt dürfte dabei der Himmel sich vorübergehend bewölken und etwas Regen fallen, ohne dem ganzen den Charaktar des schönen Sommerwetters zu nehmen. Eine wesentliche Temperaturänderung steht nicht zu erwarten.

—* Das Todesurteil gegen den Lustmörder Hesse ist vom Reichsgericht aufgehoben worden und zwar wegen Ablehnung eines Beweisantrages. Dieser Beweisantrag forderte eine nochmalige Hinausführung des Hesse nach Schlippenbruch, wo Hesse die Briefe des Jan Dupree vergraben haben will. Der Reichsanwalt selbst beantragte gestern Aufhebung des Urteils und führte folgendes aus: „Der Angeklagte hat behauptet, die Briefe rührten aus dem Auslande her und trügen ausländische Stempel. Der Angeklagte ist ein ganz einfacher Mann, der sich dergleichen Dinge kaum ausgedacht haben kann. Er will beweisen, daß die Briefe von einer ganz bestimmten Person herrühren. Das Gericht hat die nochmalige Hinausführung als zwecklos bezeichnet. Begreiflich erscheint es nun aber, daß jemand sich selbst in seiner Heimat nicht auskennt, wenn meterhoher Schnee liegt; da wird eine Stelle, wo man etwas vergraben hat, kaum zu finden sein. Ich kann auch nur tief beklagen, daß die Hinausführung, die einen halben Tag und geringe Kosten beansprucht hätte, unterblieben ist. Hätte der Angeklagte in dem von hohem Schnee befreiten Gelände die Briefe nicht gefunden, so wäre jedes Bedenken beseitigt gewesen. Ich möchte ein Urteil, das wie hier zustande gekommen ist, nicht zum Vollzuge empfehlen, um so weniger, als nach Fällung des Urteils in Belgien ein gewisser Dupree ermittelt worden ist. So bedauerlich es ist, daß eine 6tägige Verhandlung wiederholt werden muß, ich vermag die Verantwortung nicht auf mich zu nehmen." Die nächste Schwurgerichtsperiode beginnt am 30. Juni. Es erscheint ausgeschlossen, daß die Angelegenheit bis dahin wieder spruchreif sein kann. Deshalb wird der Fall Hesse höchstwahrscheinlich erst nach den Gerichtsferien zum zweitenmal vor die Geschworenen kommen.

= **Halver,** 23. Juni. Kabellegung. Das Kommunale Elektrizitätswerk „Mark" hat mit der Verlegung der Straßenkabel in unserm Orte bereits begonnen. Die Leitung wird in den meisten Straßen eine unterirdische sein. Die von Brügge und Oberbrügge nach hier verlegten Kabel sind am Freitag voriger Woche mit 3000 Volt Spannung geprüft worden. Jetzt wird die Lieferung elektrischen Stromes nicht mehr lange auf sich warten lassen und die Hausbewohner können daher mit der Hausinstallation beginnen.

+ **Halver,** 23. Juni. Beurlaubung. Der Kreisschulinspektor Pfarrer Pels-Leusden in Kierspe ist vom 23. Juni 1908 bis einschließlich 20. Juli 1908 beurlaubt und wird durch den Landrat in Altena vertreten.

= **Anschlag** bei Halver, 23. Juni. Der Männer-Gesangverein Liederkranz Anschlag erhielt auf dem in Meinerzhagen stattgefundenen Reform-Gesangwettstreit in der Klasse 3b den 7 Preis. Ein Bravo den Siegern.

□ **Oberbrügge,** 22. Juni. Der Männer-Gesangverin Oberbrügge, der vor erst 3/4 Jahre gegründet wurde, errang auf dem Reform-Gesangwettstreit in Meinerzhagen in der 3. Klasse den 1. Preis und den 4. Ehrenpreis. Wir gratulieren dem jungen Verein und seinem wackeren Dirigenten aufs herzlichste.

Lüdenscheid, 20. Juni. Vorbesichtigung. Gestern waren die Herren Unterstaatssekretäre des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten und des Finanzministeriums, der Herr Regierungspräsident, ein Vertreter des Herrn Oberpräsidenten, der Herr Präsident der Eisenbahndirektion zu Elberfeld und verschiedene Regierungsräte hier anwesend, um sich über das Eisenbahnprojekt Volme-Lenne des Näheren zu orientieren. Die Herren hatten zunächst eine Besprechung mit Vertretern der Stadt und der Handelskammer, der auch Herr Landrat Thomee beiwohnte, besichtigten die Strecke Lüdenscheid-Brügge und verschiedene hiesige Fabriken und fuhren dann in fünf Automobilen über Herscheid nach Plettenberg. Von Treckinghausen aus wurde ein Abstecher zur Fürwigger Talsperre gemacht und in Herscheid nach eingenommenem Mittagsmahl noch einer der dortigen Fabriken ein kurzer Besuch gemacht. Wenngleich die Herren bezüglich der baldigen Ausführung der Bahn Volme-Lenne, zumal bei dem verhältnismäßig hohen Kostenaufwand von 10—11 Millionen Mark, noch keinerlei feste Zusagen machen konnten, so zeigt doch schon ihr Besuch, daß man höheren Orts dem Projekt auch nach dessen Zurückstellung bei der letzten Eisenbahn-Etatsberatung noch nach wie vor die verdiente Würdigung zuteil werden läßt.

Hagen, 22. Juni. Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während der Ferien werden nur in Feriensachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Feriensachen sind: Strafsachen, Arrestsachen und die einstweilige Verfügung betreffenden Sachen, Meß- und Marktsachen. Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben sowie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in die Mietsräume eingebrachten Sachen, Wechselsachen, Bausachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Feriensachen bezeichnen. Die gleiche Befugnis hat vorbehaltlich der Entscheidung des Gerichts der Vorsitzende. Nach einer ministeriellen Verfügung soll von der letzteren Bestimmung möglichst weitgehender Gebrauch gemacht werden, sofern entsprechende Anträge von den Parteien gestellt werden. Zur Erledigung der Feriensachen werden bei den Landgerichten Ferienkammern, bei den Oberlandesgerichten und dem Reichsgerichte Feriensenate gebildet. Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren und das Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluß.

Altena, 21. Juni. In voller Fahrt vom Zuge gesprungen ist gestern nachmittag der Heizer des Personenzuges der Schmalspurbahn, als er kurz vor der Bergschen Fabrik ein 3jähriges Kind auf dem Gleise stehen sah. Es gelang ihm glücklich, das Kind zur Seite zu reißen, das sonst unfehlbar zermalmt worden wäre. Der wackere Mann schwebte selbst in äußerster Lebensgefahr.

Werdohl, 20. Juni. Hier wurde gestern ein gewisser Fritz Müller aus Iserlohn verhaftet, der in Hagen einen Wagen und ein Pferd gestohlen hatte, womit er nach Lüdenscheid fuhr. Dort tauschte er den gestohlenen Wagen gegen ein Gig um, begab sich nach hier und verkaufte es. Die Polizei, der seine Ankunft signalisiert worden war, verhaftete ihn in dem Augenblick, wo er nach Attendorn weiter wandern wollte. Als man wenige Stunden später in seine Zelle kam, hätte er sich erhängt. Es handelt sich um einen berüchtigten Pferdedieb.

Dortmund, 19. Juni. Nachdem man sich mehrere Tage vergeblich bemüht hatte, mit Hilfe von Tauchern die Leiche des im Steinbruch an der Rennbahn ertrunkenen Schlosser Joh. Schlüter zu bergen, wandte sich die Witwe des Ertrunkenen an die Feuerwehr mit der Bitte, die Bergung zu versuchen. Die Feuerwehr sagte zu und verfertigte besondere Geräte für diesen Zweck an. Nach 2½stündiger Arbeit gelang es, mittelst Flugdrachens die Leiche aus dem etwa 40 Meter tiefen Gewässer herauszuholen.

Hamm i. W., 22. Juni. Eine besonders für Eltern und Erzieher beachtenswerte Entscheidung hat das Oberlandesgericht zu Hamm getroffen. Der Vater einer minderjährigen Schülerin klagte als Vertreter seiner Tochter gegen einen 14 jährigen Schüler. Letzterer hatte das Mädchen mit einem Stein ins rechte Auge geworfen. Infolge der Verletzung sei nun — so führte die Klägerin aus — Schwachsichtigkeit eingetreten, wodurch eine Verminderung der Erwerbsfähigkeit um 30 Prozent eingetreten sei. Abgesehen davon, daß sie jetzt nicht mehr jeden Beruf ergreifen könne, sei sie auch in ihren Heiratsaussichten geschädigt. Für diesen Schaden müsse der Beklagte, der die nötige Einsicht gehabt habe, durch Zahlung einer Rente aufkommen. Der beklagte Schüler suchte den Anspruch von sich abzuwenden, indem er behauptete, den verhängnisvollen Wurf überhaupt nicht getan zu haben; dann sei der Verletzten ein Schaden auch nicht entstanden, denn sie sei als Lehrmädchen in einem Geschäft heute unter denselben Bedingungen angestellt, wie andere Mädchen ihres Alters. — Das Landesgericht Dortmund und das Oberlandesgericht Hamm haben den Anspruch der Klägerin übereinstimmend für berechtigt angesehen und den Beklagten zum Schadenersatz verurteilt. Nach § 828 des Bürgerlichen Gesetzbuches würde der Beklagte für den Schaden nicht haftbar sein, wenn er, da er das 18. Jahr noch nicht vollendet habe, bei Begehung der schädigenden Handlung nicht die zur Erkenntnis der Verantwortlichkeit erforderliche Einsicht gehabt habe. Vom Beklagten sei dieser Einwand aber nicht geltend gemacht worden; deshalb hafte der Beklagte wie ein Volljähriger. Die Klägerin nehme ihn auf Grund des § 823 des Bürgerl. Gesetzbuches in Anspruch; es fragte sich nur noch, ob auch der Beklagte den Schaden tatsächlich verursacht habe. Obgleich durch die Beweisaufnahme dargetan sei, daß außer dem Beklagten auch noch andere Kinder mit Steinen geworfen hätten, habe das Gericht doch als erwiesen angenommen, daß die Klägerin durch den Wurf des Beklagten verletzt worden sei. Der Einwand des Beklagten, die Klägerin sei augenblicklich in einem Geschäft unter denselben Bedingungen tätig, wie andere Mädchen ihres Alters, komme nicht in Betracht, denn es sei nicht ausgeschlossen, daß die Klägerin einen lohnenderen Beruf hätte ergreifen können. Daß sie überdies später dieselbe Arbeit werde verrichten können, die sie ohne die Verletzung leisten würde, werde durch die Behauptung des Beklagten nicht erwiesen.

Köln, 22. Juni. Unweit Siegburg karambolierte ein mit Ausflüglern besetzter Leiterwagen mit einem Automobil, das gegen einen Kirschenbaum geschleudert und zertrümmert wurde. Von den Insassen sind ein Herr und eine Dame schwer verletzt, von den Ausflügern mehrere verwundet worden.

Bonn, 18. Juni. Die Erdbeerenernte ist in vollem Gange. Gestern wurden auf Station Roisdorf 63 Waggons Erdbeeren versandt. Die Ladungen gehen meist nach dem Niederrhein und dem westfälischen Industriegebiet. In den ersten Frühstunden wurden gestern riesige Mengen dieser herrlichen Frucht zum Preise von 20 bis 23 Pf. das Pfund verkauft. Wie man hört, ist die Ernte allgemein gut.

Datteln, 17. Juni. Der Stuckateur Johann Kaiser-Datteln hatte sich vor der Bochumer Strafkammer wegen Vergehens gegen das Krankenversicherungsgesetz zu verantworten. Er hatte die erforderlichen Beiträge seinen Arbeitern am Lohn abgezogen, aber nicht der Kasse abgeliefert. Da der Fall infolge einer Notlage sehr milde lag, so billigte ihm die Strafkammer die weitgehensten mildernden Umstände zu. Das Urteil lautete auf 10 Mk. Geldstrafe.

Was Alawari ist, das zeigt die heutige Beilage.



Frisches

Kleinfleisch

Pfd. 28 ₰

Hamburger Importhaus,
Ww. Ch. Kettling-Schalksmühle.

100 Mk. Belohnung

demjenigen, der die **Wilddiebe u. Schlingensteller im Eichhofer Revier** zur Anzeige bringt.

J. A. **Alfred Winkhaus,**
Deckinghausen.

Geschäftshaus

in **Halver** preiswert zu verkaufen

Schriftl. Anfr. befördert unter **A. Z. 5** die Exped. d. Blattes.

Verkaufe **fetten u. mageren**

Speck

das **Pfund zu 75 Pfg.**
bei Abnahme von 10 Pfd. das Pfd. zu **70 Pfg.**, bei größeren Abnahmen billiger.

Otto Wiebel, Metzger, **Halver.**

Billig! Billig!

Patent Hemdwender

zu **Mk. 148,—**

Zeichnung u. Prospekte gratis!

Wilh. Haase, Kierspe i. W.
Maschinenhandlung.

Mehrere gebrauchte

Fahrräder

sehr gut erhalten gibt preiswert ab. Empfehle **Luftschläuche, Mäntel** sowie **sämtliche Zubehörteile** für Fahrräder u. Nähmaschinen zu den billigsten Preisen.

Reparaturen an Fahrrädern und Nähmaschinen prompt u. billigst.

Einige gebrauchte und neue

Milchcentrifugen Tafelherde

sehr gut erhalten gibt billigst ab

Gustav Kreimendahl, Halver.

Himbeersaft, Erdbeersaft, Kirschsaft, Citronensaft, Lemon-Squasch, Beerenblut

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Feinstes Oliven-Oel
„ Tafel-Oel
„ Salat-Oel

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Was Alawari ist, das zeigt die heutige Beilage

Wilh. Bell jr. Halver,

Buchdruckerei.

Druckarbeiten aller Art

als:

Geschäftskarten, Zirkulare, Rechnungen, Mitteilungen, Kouverts, Muster-Beutel, Briefbogen in allen Papierqualitäten, Quittungs- und Wechselformulare, Menu-, Wein- und Speisekarten, Konzert-Programme, Tanz-Karten, Einladungs- und Mitgliedskarten, Geschäfts-Berichte, Statuten, Plakate, Preislisten, Illustr. Kataloge, Broschüren, Flugblätter, Massenauflagen in kürzester Frist, Etiketten, Festschriften, Visit-, Verlobungs-, Hochzeits- und Trauerkarten usw. usw.

Vollständiger Ausverkauf in

Schuhwaren.

Nur gegen Bar. — Nur gegen Bar.

Wegen **Aufgabe des Ladengeschäfts** verkaufe

sämtliche Schuhwaren

zu und unter Einkaufspreis.

Halver, Südstraße 8. **Fr. Reinwald.**

A. Kammer, Oberbrügge.

Neu eingetroffen

eine grosse Auswahl in

Strohhüten

für **Herren, Knaben u. Mädchen**

sowie **Filzhüte** in weich u. steif u. **Mützen aller Art.**



Empfehle neue

FAHRRÄDER

Modell 1908 mit **1 Jahr Garantie von 65 Mk.** an, sowie die besten Marken wie **Brennabor, Triumph, Hercules etc. Pneumatik** in allen Preislagen, **Luftpumpen** von **65 Pfg., Fusspumpen** von **1,40 Mk.** an etc. **Gebrauchte Räder von 25 Mk. an,** auch werden noch gut erhaltene Räder angekauft. Prima **Nähmaschinen** billigst. **Masse, Wagen u. Gewichte.**

Photographische u. elektrische Artikel.

Sämtliche Zubehörteile. — **Reelle Bedienung.**

C. Gogarten, Halver.

Eispulver

zur schnellen und billigen Herstellung von **Schokoladen- u. Vanilleeis**

1 Paket 40 Pfg.
ausreichend für 6—10 Personen
zu haben bei

Frau E. Lausberg, Halver.

Spazierstöcke

in schöner Auswahl empfiehlt

Herm. Bohmer, Schalksmühle.

200 Zentner gutes

Viehsalz

angekommen zum **Heueinsalzen.** Es erhöht den Nährwert um 33⅓%. Vorrätig in 100 Pfd Säcken.

Fr. Heukelbach, Rönsahl.

Was Alawari ist, das zeigt die heutige Beilage.

Aug. Cordt, Schalksmühle

Adler-Drogerie

empfiehlt: **Drogen-Chemikalien,** sämtliche freigegebene **Arzneimittel. Verbandsstoffe,** sowie alle Artikel zur Krankenpflege. **Chemisch pharm.** u. technische **Spezialitäten. Med. Seifen-Artikel** zur Haar-, Haut- u. Zahnpflege. **Med. Weine** wie Bordeaux-, Griechische-, Italienische-, Portugiesische-, Spanische, Ungar- und Tokayer-Weine. — **Lacke u. Pinsel.**

Alles zu niedrig gestellten Preisen.

Jul. Hember,
Oberbrügge

empfiehlt

Wollene u. baumwollene Socken Frauen- u. Kinder-Strümpfe

meist eigener Fabrikation, **schwarz u. farbig.**

Spezialität: Socken für Schweissfüsse.

Schützen-Gesellschaft Halver.

Sonntag, den 28. Juni cr., abends 7 Uhr im Vereinslokale (Gasthof Adler)

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Festangelegenheiten.
3. Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Wirte-Verein Halver.

Herr **Fr. Stenger in Halver** hat nunmehr das

Vereins Mineralwasser-Lager

übernommen.

Derselbe hält stets Mineralwasser vorrätig, worauf wir unsere Mitglieder hiermit besonders aufmerksam machen.

Sodann bitten wir, die sämtlichen leeren Flaschen von früheren Sendungen dem seitherigen Lagerhalter Herrn **Alb. Herdepe hierselbst** bis zum **1. Juli cr. zurückzugeben.**

Der Vorstand.

Chilisalpeter

stets auf Lager.

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Gerste
Gerstenmehl,
Mais
Maismehl,
Hühnermais u.
Hühnerreis

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Ia. Speisekartoffeln

hat abzugeben zu Tagespreisen.

Albert Herdepe, Halver.

Empfehle für Brachland:

Holländ. Riesenspörgel, Königsberger Wicken, kleine Erbsen

Fr. Heukelbach, Rönsahl.

Sprachheilkursus.

Halver.

Die Unterrichtsstunden beginnen **nicht kommenden Mittwoch, sondern erst am 1. Juli** wieder.

Gesellschaft Erholung

Halver.

Sonntag, den 28. Juni cr 8½ Uhr abends

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Kugelung.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Pferdeversicherungs-Gesellschaft Halver.

Zur Zahlung der Beiträge für das **2. Quartal** habe Termine wie folgt anberaumt:

Für den Bezirk **Oberbrügge u. Umgegend auf Montag, den 29. Juni cr.** von 9½—12¼ Uhr mittags beim Wirt Herrn Reinecke in Oberbrügge und von 2—4½ Uhr nachmittags für den Bezirk **Schalksmühle** beim Wirt Herrn Emil Müller in Schalksmühle. Für **alle anderen Bezirke auf Sonntag, den 28. Juni cr.** von 11½—1 Uhr vormittags und von 2—7 Uhr nachmittags im Posthause in **Halver.**

Falls die fälligen Beiträge für die bei der Gesellschaft versicherten Pferde nicht in obigen Terminen oder bis spätestens **1. Juli d. Js.** bezahlt sind, tritt eine Entschädigung seitens der Versicherungsgesellschaft im Schadenfalle an den Pferden **nicht** ein, und bleibt solange außer Kraft bis die fälligen Beiträge entrichtet worden sind. Es wird deshalb dringend um **pünktliche Zahlung** gebeten.

Wilhelm Voß, Rechnungsführer, **Halver.**

‚Sängerbund-Eintracht' Schalksmühle.

Donnerstag, d. 25. Juni, abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Frisches

Sauerkraut

2 Pfd. 15 ₰

Hamburger Importhaus,
Ww. Ch. Kettling-Schalksmühle.

Was Alawari ist, das zeigt die heutige Beilage.